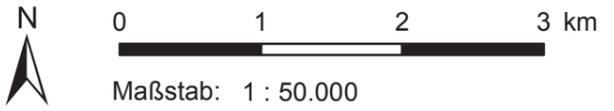




**FFH-Gebiet  
"Görsnitzbach- und  
Würschnitzbachtal"  
(EU-Melde-Nr. 5539-301, Landes-Nr. 292)**

**Übersichtskarte**

FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz  
vom 31. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung  
**"Görsnitzbach- und Würschnitzbachtal"  
(EU-Melde-Nr. 5539-301, Landes-Nr. 292)**

vom 31. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz  
Philipp Rochold  
Vizepräsident

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Görnitzbach- und Würschnitzbachtal“

1. Erhaltung zweier naturnaher Bachläufe mit bedeutender Fischpopulation, begleitenden Erlen-Eschenwäldern und wertvollen montanen Hochstaudenfluren, die zum Teil von artenreichen Grünlandbereichen mit Berg- und Magerwiesen umgeben sind.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2005:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation	1,35	3,58	0,19	ha
6430 Feuchte Hochstaudenfluren		1,83		ha
6510 Flachland-Mähwiesen	0,20	1,07		ha
6520 Berg-Mähwiesen		3,37		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		1,03		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Eine besonders hohe Bedeutung besitzen im FFH-Gebiet die Fließgewässer mit Unterwasservegetation (LRT 3260). Für beide Fließgewässersysteme konnte der Lebensraumtyp in großen Abschnitten nachgewiesen werden und ist auf Grund der guten Struktur von überregionaler Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitats im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2005:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Fische</b>				
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )	Reproduktionshabitat <sup>1</sup>	x	x	
Groppe ( <i>Cottus gobio</i> )	Reproduktionshabitat <sup>2</sup>	x	x	

Die im Bereich der Gewässer des FFH-Gebietes vorhandenen Vorkommen des Bachneunauges (*Lampetra planeri*) und der Westgroppe (*Cottus gobio*) gehören jeweils zu einem Verbreitungsschwerpunkt der beiden Arten in Sachsen, welcher die meisten Nebenbäche der Weißen Elster oberhalb der Talsperre Pirk umfasst. Die Habitats im Gebiet zeichnen sich durch eine naturnahe Morphologie sowie eine hohe Wasserqualität aus und sind für die langfristige Erhaltung der Arten in der Region von großer Bedeutung.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

- 
- <sup>1</sup> sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte
  - <sup>2</sup> schnellfließende klare Bäche oder Oberläufe von Flüssen (Forellen- und Äschenregion) mit naturnaher Morphologie und Hydrodynamik, steinigem Substrat auch größerer Fraktionen mit entsprechenden Hohlräumen und geringer Verschlammungstendenz sowie durchgängig hoher Gewässergüte